

SCHUTZREGELN

HEFT 7

ZUR VERHÜTUNG VON UNFÄLLEN

***Verhalten mit
Leitern, auf
Gerüsten, Masten
und Dächern***



Gültig vom Oktober 1959 an

Dieses Heft enthält dienstliche Anordnungen.
Du bist verpflichtet, sie zu befolgen.

DEUTSCHE BUNDESBahn

DV 132/7 Schutzregelheft 7
A6H20 5c70 in 7c170 Hannover 172 30 000 A 106 3083

Alles, was Du als Mitarbeiter der Deutschen Bundesbahn beachten mußt, um Personalunfälle und Berufskrankheiten zu verhüten, ist jetzt in Heftchen zusammengestellt, die **Schutzregeln** zur Verhütung von Unfällen enthalten. Jedes dieser Heftchen behandelt im allgemeinen die Gefahren eines bestimmten Tätigkeitsbereichs.

Die Schutzregeln sind nicht in der Form abgefaßt worden, wie es sonst für Dienstvorschriften üblich ist. Das darf Dich aber auf keinen Fall dazu veranlassen, die Bedeutung dieser Regeln und Hinweise geringer einzuschätzen. Die Schutzregelhefte sind vielmehr Teile der umfangreichen Unfallverhütungsvorschriften der Deutschen Bundesbahn und stellen deshalb wie alle Dienstvorschriften **bindende Anweisungen an Dich** (Gebote oder Verbote) dar.

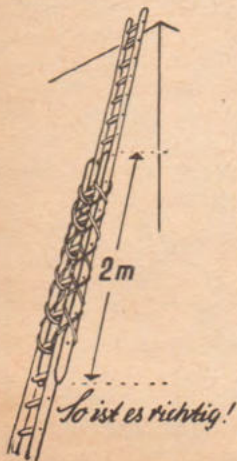
Denke daran, daß die folgenden Bestimmungen vor allem zu **Deinem persönlichen Schutz gegen Gefahren Deines Berufs** erlassen sind. Dein eigenes Wohl und das Wohl Deiner Familie fordern daher dringend, daß Du diese Bestimmungen nicht etwa achtlos beiseite legst, sondern daß Du sie Dir durch wiederholtes Lesen ganz zu eigen machst und immer danach handelst.

Leitern

Schadhafte Leitern bergen manche Gefahren und verursachen viele Unfälle, so besonders angebrochene Holme, fehlende, schadhafte oder lose Sprossen. Leitern mit diesen oder anderen Schäden darfst Du nicht benutzen. Hast Du selbst keine Fachkenntnisse, um die Schäden zu beseitigen, so melde es Deinem Meister, damit er die Leiter in Ordnung bringen läßt.

Leitern dürfen keinen Deckanstrich haben.

Gewöhnlich sollen einfache Anlegeleitern nur 8 m lang sein. Binde Leitern von mehr als 5 m Länge zur Sicherung gegen seitliches Kippen fest, und lasse sie hierbei von einer, besser von zwei Personen halten, bevor Du mit der Arbeit beginnst.



Sollen ausnahmsweise Leitern zusammengebunden werden, so müssen sie mit fehlerfreien Stricken bei einer Überlappung von etwa 2 m fest miteinander verbunden werden.

Bedenke aber, daß eine lange Leiter sicherer ist als zwei zusammengebundene kurze Leitern.



Er kann nicht abstürzen!

sicher steht und oben glatt und fest anliegt, damit sie nicht wegrutschen oder abgleiten, auch nicht umkanten oder gar umkippen kann.

Gebrauche jede Leiter immer nur für den Zweck, für den sie bestimmt ist.

Auf einer Leiter soll — wenn irgend möglich — nur ein Mann arbeiten.

Benutze — außer in einfachen Fällen — einen Sicherheitsgurt.

Stelle Deine Leiter nicht zu steil an, sie schlägt sonst nach rückwärts um. Bevor Du eine Leiter besteigst, überzeuge Dich, daß sie unten

Bevorzuge Leitern mit fest angebrachtem Gleitschutz.

Kann wegen der Arbeit die Leiter ausnahmsweise nicht festgebunden oder eingehakt werden, dann muß sie während der Arbeit mindestens von einer, besser von zwei Personen sicher festgehalten werden, um Dich zu sichern.

Gute Leitern verwenden.

Leitern sichern!

Wenn keine
Sicherung
möglich,
dann Leiter halten

Hätte ich
das nur
beachtet!



Leitern, die auf Gerüste, Dächer, Bühnen oder Luken, in Schächte, Gruben usw. führen, sollen wenigstens 1 Meter über ihre Auflagestelle hinausragen, wenn nicht Handläufe oder andere Vorrichtungen das Auf- und Absteigen ausreichend sichern. Achte darauf.



Er kann sich mit beiden Händen festhalten!

Steigst Du mit Deiner Werkzeugtasche mit Tragband auf eine Leiter, dann hänge Dir die Tasche auf den Rücken, damit Du Dich mit beiden Händen festhalten kannst.

Lege oben auf der Leiter keine Werkzeuge, auch nicht vorübergehend, ab; sie könnten herunterfallen und Deine Mitarbeiter verletzen.

Lange Leitern sichere durch Mittelstützen gegen Schwanken und Durchbiegen.

Beim Fensterputzen benutze die dazu besonders hergerichteten Leitern mit Querholz und Polster oder besondere Patentvorrichtungen.

Wird eine Leiter neben Betriebsgleisen aufgestellt, dann ist der lichte Raum freizuhalten, d h die Leiter muß mindestens 2,20 m von Mitte Gleis entfernt stehen.

Kann eine Leiter nur innerhalb des lichten Raumes aufgestellt werden, so melde das vor Arbeitsbeginn dem Aufsichtführenden, der Dir zu Deiner Sicherheit einen **Sicherungsposten** stellt und, wenn nötig, das **Betriebsgleis sperren** läßt. Achte aber auch selbst darauf, daß alles geschieht, was Unfälle verhüten hilft.



Hammer und Zange haben sich hier selbständig gemacht!

An Verkehrswegen sei mit Leitern besonders vorsichtig. Besteht die Gefahr, daß Personen oder Fahrzeuge an die Leiter stoßen können, so beobachte sorgfältig den Weg oder sperre, falls notwendig, den Zugang oder die Durchfahrt. Steht eine Leiter in der Nähe einer Tür, so bringe auf der anderen Seite eine

Papptafel mit der Aufschrift

„Achtung, Leiter!“ an. Sicherer ist es aber, die Tür zu verschließen.

Arbeitest Du unter einer Leiter oder hältst Du sie, so denke daran, daß plötzlich Gegenstände herabfallen können. Sei also auf der Hut.

Wenn Du eine Leiter durch einen Gang, einen Torweg oder um Ecken trägst, dann achte auf den Weg und halte das vordere Ende hoch genug, damit Du nicht Personen gefährdest, die Dir entgegenkommen.

Nimm eine Leiter beim Tragen längs einer Bahnstrecke nur auf die Schulter, die den Gleisen abgewendet ist. Halte sie gleichlaufend mit dem Gleis, nicht im Winkel zum Gleis.

Zwischen den Gleisen ist es bei Annäherung von Zügen oder Fahrzeugen auf beiden Nachbargleisen das Sicherste, wenn Du die Leiter rechtzeitig auf den Boden legst und selbst vorschriftsmäßig aus dem Gleis hinaustrittst. Ein Windstoß könnte die Leiter so drehen, daß sie in das Profil des Zuges oder des Fahrzeuges kommt, Dich umwirft oder in das befahrene Gleis schleudert.

Längere Leitern trage zwischen Gleisen niemals allein, es ist zu gefährlich; laß Dir vielmehr von einem Mitarbeiter dabei helfen. Das gilt vor allem auf elektrisch betriebenen Strecken. Benutze hier nur Leitern aus anderen Baustoffen als Metall. Steh- und Blockleitern neigen dazu, auseinander-

15000 VOLT!

Vorsicht mit
langen
Gegenständen!

falsch!

richtig!

Keine Metall-Leitern
benützen!

zugleiten, auch können die Gelenke angebrochen oder für größere Belastungen zu schwach sein. Vor Benutzung überprüfe solche Leitern und sichere sie mit Ketten, Gelenkeisen oder auf andere zuverlässige Weise.

Für mechanische Schiebeleitern gelten besondere Bedienungsvorschriften, die Du zu Deiner eigenen Sicherheit vorher durchlesen muß.

Gerüste

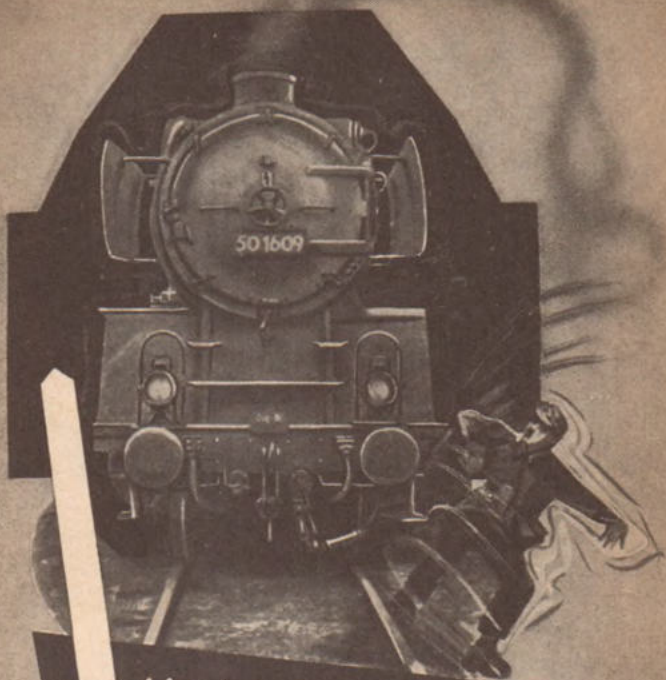
Gerüste müssen, um die nötige Belastung tragen zu können, in allen Teilen ausreichend bemessen und sehr sorgfältig aufgestellt sein.

Achte darauf, daß die Gerüste nur mit genügend starken und gesunden, gesäumten Brettern belegt sind. Verlege sie so, daß sie nicht hochkippen oder abrutschen können. Unterstütze die Bretter ausreichend, damit sie nicht wippen. Belaste Gerüste nicht zu schwer oder ungleichmäßig.

Die zulässige Belastung und Besetzung mit Personen im ganzen oder an einer Stelle ist bei jedem Gerüst angegeben.

Unzulässige Belastung und Besetzung, Springen und Schaukeln auf dem Gerüst, Abwerfen von Geräten und Baustoffen gefährden Dich und andere.

Vermeide jeden unnötigen Aufenthalt unter Gerüsten und in ihrer Nähe, auch bei ihrem Auf- und Abbau. Aus Leichtsinn oder Unvorsichtigkeit werden immer noch Gerüstteile, Baustoffe, Werkzeuge usw. nach unten geworfen.



*Nicht in den
lichten Raum
treten!*

Bei Arbeiten auf Gerüsten in der Nähe von **Starkstrom-**, besonders von **Hochspannungsfreileitungen**, kannst Du leicht die Leitungen berühren oder ihnen zu nahe kommen. Zu Deinem Schutz wird deshalb gewöhnlich der Teil der Leitung in der Nähe der Arbeitsstelle spannungsfrei gemacht oder das ganze Stromnetz abgeschaltet.

	Ehe Du also mit Deiner Arbeit beginnst,	
	stelle beim Aufsichtführenden stets fest, ob	
	die Anlage spannungslos ist.	

Kann aus besonderen Gründen der Strom nicht ausgeschaltet werden, und sind die **gefährbringenden Starkstromleitungen** nicht abgedeckt, so denke immer an die Verbots- und Warnschilder mit dem roten Blitzpfeil, die zu **Deiner Warnung** an geeigneten **Gerüststellen** angebracht sind. Sei bei diesen Arbeiten doppelt vorsichtig. Denke auch an die besonderen Vorschriften, die für Arbeiten in der Nähe unter Spannung stehender Teile gelten, besonders das Schutzregelheft 8 „**Verhalten beim Umgang mit elektrischem Strom**“.

Nimm als **Fußgerüste** keine **Fässer, Kisten, Eimer, aufgeschichtete Ziegel** und ähnliche Behelfsmittel. Sie bieten keinen sicheren Stand. Du kannst leicht abstürzen und Dich schwer verletzen.

Gerüstböcke stelle immer in gleicher **Höhe** und auf festem **Untergrund** auf. Hat der Boden keine genügende Tragfähigkeit, dann mußt Du vorher eine Unterlage schaffen, die den Druck verteilt. **Ausgleichshölzer** sichere durch **Bauklammern** oder **Bindestricke**.



Das
wird es nie
geben!

Im Gleisbereich

nach links

und rechts

achten!

Arbeitsgerüste und Laufbrücken von mehr als 2 m Höhe über dem Boden müssen, um Dich zu sichern, nach außen Bordbretter und etwa 1 m hohe **Geländer** haben. Achte darauf, daß sie vorhanden sind. Melde Unregelmäßigkeiten dem Aufsichtführenden.

Für das Herstellen von **Hausgeräten** bestehen besondere Richtlinien. Das Schutzregelheft kann Dir nur die wichtigsten Regeln nennen, die beim **Herstellen von Hängegerüsten** zu beachten sind.

Sichere Hängegerüste vor allem gegen **Umkippen** und **Schwingen**. Die **Traghaken** müssen rund gebogen sein. Eckig gebogene Traghaken brechen leicht.

Die **Tragebäume** befestige an ihrer Auflage mit Ketten oder Drahtseilen, damit das Gerüst gut zusammenhält. Verwende nie brennbare Aufhängevorrichtungen, wie Hanfseile und dgl.

Maste und Gestänge

Auf Masten und Gestängen dürfen nur **schwindelfreie** Personen arbeiten. Bist Du nicht völlig schwindelfrei, melde es rechtzeitig Deinem Dienststellenleiter oder dem Aufsichtführenden. Bring Dich nicht unnötig in Gefahr, denn **Vorsicht ist keine Feigheit und Leichtsinns kein Mut**.

Ehe Du einen Mast besteigst, überzeuge Dich, daß er standsicher ist und unter Deinem Gewicht nicht umbrechen kann. Denke daran, daß der Schein oft trügt. Holzmaste, die außen keine Fehler zeigen,

Schadhaftes Werkzeug



gefährdet Dich!

können im Innern verfault und Stahlrohrmaste können innen stark vom Rost abgezehrt sein.

Untersuche deshalb besonders ältere Maste, grabe sie etwa 30 bis 50 cm frei und prüfe die Festigkeit mit einem Zusatzrohr.

Noch nicht ganz aufgestellte oder zum Teil freigegrabene Maste darfst Du nur besteigen, wenn Du Dich wirklich davon überzeugt hast, daß sie unbedingt standsicher sind.

Bei Arbeiten auf einem Mast lege stets einen **Sicherheitsgurt** an und benutze zum Besteigen hölzerner Maste Steigeisen mit scharfen Zinken (Spitzen) und festem Lederzeug.

Es gibt keine anderen gleichwertigen Mittel, die Dich vor dem Hinabfallen schützen können. Die Gefahr abzustürzen besteht immer und ist bei stürmischem Wetter oder Vereisung besonders groß.

Prüfe sorgfältig, ob der Sicherheitsgurt gut paßt und das **Halteseil** und der **Gurt frei von äußerlich erkennbaren Mängeln** sind. Sie könnten Dir sonst mehr schaden als nützen. Die Sicherheitsgurte und die Fallgurte werden alle 2 Jahre erneut geprüft. Der Tag, an dem ein Sicherheitsgurt erneut an die Prüfstelle einzusenden ist, ist auf der am Sicherheitsgurt angebrachten kupfernen Prüfmarke vermerkt. Achte darauf, daß die Prüffrist nicht überschritten ist. Weise Gurte, deren Prüffrist abgelaufen ist, zurück.

Vor

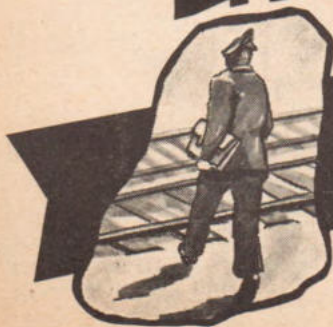
jedem überschreiten von Gleisen

nach
Links



und

nach
rechts



sehen!

Das Halteseil des Sicherheitsgurtes befestige an festen Punkten oder Bauteilen, die Dein Gewicht bestimmt aushalten können. Bauklammern und ähnliche Teile halten nicht.

Dächer

Bevor Du mit Arbeiten auf einem Dach beginnst, denke zunächst an Deine Sicherheit, aber auch daran, daß andere Personen ebenfalls gefährdet sind, wenn Gegenstände zufällig von oben herabfallen.

Befolge stets die Hinweise, die das Benutzen oder das Betreten eines Daches einschränken. Vor dem Betreten flacher Pappdächer überzeuge Dich, daß die Schalung des Daches in gutem Zustand ist. Unter der Dachpappe ist oft morsche Schalung verborgen.

	Baustoffe lagere auf flachen Dächern so,	
	daß die Last auf den Sparren und nicht	
	zwischen den Sparren liegt.	

Auf schrägen Dächern trage **Dachschuhe** und benutze vor allem auf Schieferdächern **Dachdeckerleitern**. Prüfe vorher, daß die Leiterhaken an der Leiter und am Dach noch halten. Beim Begehen des Daches benutze vorhandene Laufbretter und Führungsseile oder Geländer. Sei besonders vorsichtig bei Frostwetter oder Schnee. Bei Frost bestreue das Dach mit Sand oder Asche.



Gefahr
ist immer erst vorbei,
wenn Licht und Strecke gänzlich
frei!

Bei Arbeiten an hochgelegenen Stellen lege einen **Sicherheitsgurt** an, wenn der Anschlagpunkt über Dir liegt.

Der **Fallgurt** kommt dagegen für Arbeiten an hoch gelegenen Stellen in Betracht, an denen wegen der Arbeitsausführung **kein Sicherheitsgurt** benutzt werden kann, vor allem an Stellen, an denen sich ein **Anschlagpunkt** nur unter oder weit von der Arbeitsstätte befindet, so daß er mit dem Halteseil des Sicherheitsgurtes nicht erreicht werden kann.



*Sicherung
mit Fallgurt*

In dem Fallgurt ist eine **Seilbremse** eingearbeitet, die Deinen Fall bei einem Absturz wesentlich verlangsamt.

Willst *Sü* einmal

so aufgefunden werden?



Darum:

Beim Überschreiten von Gleisen
nach links und rechts sehen!
Nicht im Gleis gehen!
Abstand von den Gleisen halten!

Du kannst auf
3 Arten klug
werden:

durch Nachdenken-
das ist die edelste.

durch Nachahmen-
das ist die leichteste.

durch Erfahrung-
das ist die bitterste.

Wähle selbst!